JOANNE SHAW TAYLOR - 17. Mai 2017 – Frannz Club / Berlin – Text: Mike Kempf – Fotos: Conny Kempf

Als wir erfuhren, dass **JOANNE SHAW TAYLOR** im Prenzlauer Berg gelegenen Frannz Club ihre Visitenkarte abgibt, stand für uns fest, dabei sein zu wollen. So geschehen am letzten Mittwoch, als die 31-jährige Britin gegen ca. 20:30 Uhr die Bühne des Ostberliners Kultclubs betrat.

Doch zuvor hörte ich von einem Fotografen: „Hey, euch kenne ich doch von Markus Lanz!".
In der Tat, **DOREEN KÖRBER** und **ANDREAS ZMUDA**, die **TRIKE-GLOBETROTTER**, die sich seit 2012 auf ihrem geplanten 160.000 km langen Weltrekordflug befinden und dabei an die ca. 100 Länder durch- und überqueren, wollten sich mit sattem Bluesrock für ihre Weiterreise stärken.

Die folgenden Eineinhalbstunden stand die Ausnahmegitarristin **TAYLOR** ganz klar im Mittelpunkt des Geschehens. Dabei fielen mir zunächst ihre Stimmbänder auf, die sich im Laufe der Zeit, seit ihrer **BLUES-CARAVAN**-Epoche, enorm weiterentwickelt haben.

So setzte sie ihre Textpassagen äußerst kraftvoll, für den Blues geradezu optimal angeraut und dreckig wirkend, perfekt in Szene. Ganz zu Schweigen von ihrem exzellenten Saitenzauber, den sie auf ihren Telecasters oder Les Pauls den Fans offerierte. **JOANNE SHAW** untermauerte an diesem Abend mehrfach, warum sie in den letzten Monaten mit internationalen Lobeshymnen geradezu überhäuft wurde.

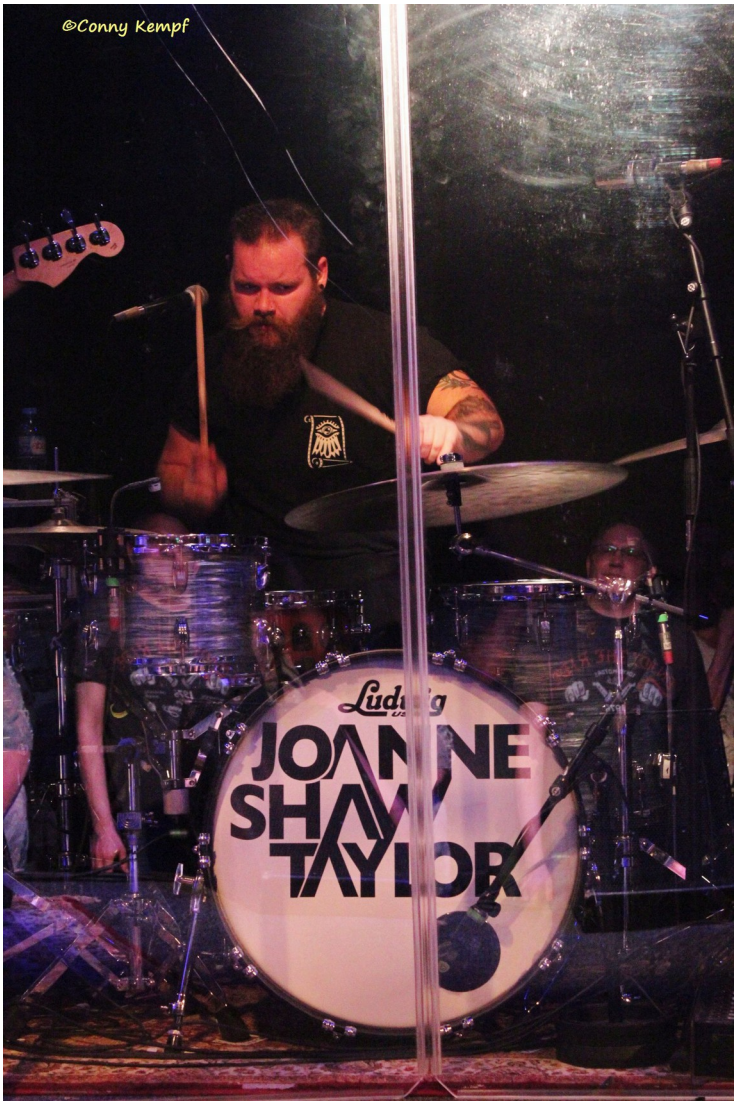
Egal, ob als Slowblues oder Heavy-Bluesrock vorgetragen, **TAYLOR** unterstrich bei fast jedem Song ihr großartiges Können am Sechssaiter und erntete stets frenetischen Beifall.

Wenn sie das Tempo anzog, spielte sie sich nicht selten in Ekstase und ihre Finger flogen zum Teil in Schallgeschwindigkeit übers Griffbrett. Keine Frage, **JOANNE SHAW TAYLOR** zählt momentan zu den weltweit besten Bluesrockerinnen.

Ihre Rhythmusfraktion, bestehend aus dem 'Dreadlocks-Werbeträger' **LUIGI CASANOVA** (Bass), dem Kraftwerker **OLIVER PERRY** und der Allzweckwaffe **DREW WYNEN**, der sich neben seinem Tastenspiel, auch noch als Slide- und Rhythmusklampfer hervortat, sorgten im Verbund, zwar unspektakulär, aber grundsolide und punktgenau servierte Klangteppiche.

Die Setliste bestand überwiegend aus ihrem aktuellen Album „Wild", das sie als CD und Vinyl im Merchandise anbot. Allerdings hielten sich die Absatzzahlen in Grenzen, denn die gute **JOANNE** ließ ihre Fans leider im Regen stehen. Trotz großem Andrang hoffnungsvoller Gesichter, die auf ein gemeinsames Erinnerungsfoto oder eine Signatur spekulierten, sie ließ sich an diesem Abend nicht mehr blicken.

Auf den Punkt gebracht: **TAYLOR** und Co. wussten zu überzeugen und boten ein gutes, wenn auch mit einem etwas knapp gehaltenen, neunzig-minütigen Konzert. Und in Sachen Fanbetreuung gilt es nachzubessern, haben diese einen nicht unerheblichen Anteil, dass die Band eine erfolgreiche Karriere vor sich hat oder auch nicht.



Line up:
Joanne Shaw Taylor (lead vocals, guitars)
Luigi Casanova (bass, backing vocals)
Drew Wynen (keyboard, rhythm-, slide & acoustic guitar, backing vocals)
Oliver Perry (drums, backing vocals)

www.joanneshawtaylor.com
www.frannz.com